

Mitteilungen

der

Wiener Mineralogischen Gesellschaft.

Monatsversammlung am 23. April 1928	S. 1
C. Hlawatsch: Über einen neuen Fund von Titanit aus dem Hollersbachtale. H. V. Graber: Vorlage von oberösterreichischen Gesteinen. — Ausstellung: Alpine Titanformation.	
Monatsversammlung am 14. Mai 1928	S. 2
A. Smekal: Kristallbau und Molekülbeweglichkeit (Rekristallisation, Entmischung, mechanisch-chemische Deformation).	
Exkursion nach Deutsch-Altenburg—Hainburg am 7. Juni 1928	S. 3
Mitgliederverzeichnis	S. 4
Mineralogisches Taschenbuch, 2. Auflage	S. 8

Monatsversammlung

am 23. April 1928 im mineralog.-petrograph. Institute der Universität.
Anwesend 20 Mitglieder.

C. Hlawatsch: Bericht über die Ausstellung: Alpine Titanformation, und Vortrag: Über einen neuen Fund von Titanit aus dem Hollersbachtale.

Der Vortragende besprach zunächst, der Arbeit von E. Weinschenk über die Mineralien des Großvenedigers folgend, die Ausstellung von Mineralien aus Salzburg, Tirol und zum Teil aus der Schweiz, die eine charakteristische Paragenese im Gebiete des sogenannten Zentralgneises und der nächsten Umgebung desselben in der Schieferhülle bilden und in denen titanführende Minerale, namentlich für den Sammler, eine besondere Rolle spielen.

Hierauf ging er auf den im Titel erwähnten neuen Fund von Titanit vom Großen Lienzinger (zwischen Habach- und Hollersbachtal) ein, der von dem Führer K. Wurnitsch und Sohn in Bramberg gemacht und vom Mineralienhändler Anton Berger in Mödling zum größten Teil erstanden worden war. Zu diesem Funde gehörte auch die große Stufe, die von der Mineralogisch-petrographischen Abteilung des Naturhistorischen Museums aus den Mitteln des Vereins von Freunden des Naturhistorischen Museums erworben worden war und gelegentlich des Vortrages ausgestellt wurde.

Besonders gut charakterisiert ist bei dem Vorkommen die so häufig beobachtete Erscheinung, daß Zwillingkristalle sich in der Tracht und in der Größe von den einfachen Kristallen unterscheiden, auch dann, wenn das eine der beiden Zwillingindividuen in der Entwicklung zurückblieb.

Die Resultate der Messungen werden später an anderer Stelle veröffentlicht werden.